## **Befragung** zu Sicherheit und Kriminalität in Niedersachsen



## Für das Ausfüllen des Fragebogens beachten Sie bitte:

- Die Beantwortung der Fragen ist **anonym**!
- An einigen Stellen haben Sie die Möglichkeit, freitextliche Angaben zu machen. Diese Stellen sind durch weisse Felder markiert.
- Sofern bei einer Frage mehrere Antworten möglich sind, wird in der Frage darauf hingewiesen.
- Da Ihre Angaben elektronisch eingelesen werden, nutzen Sie bitte nur die dafür vorgesehenen **Kästchen** zum Ankreuzen und für Ihre Antworten.
- Zur besseren Lesbarkeit füllen Sie bitte den Fragebogen mit einem **Kugelschreiber** aus!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## ZUNÄCHST EINIGE FRAGEN ZU IHRER PERSON UND IHREN LEBENSUMSTÄNDEN.

1. Bitte geben Sie an, in welchem Landkreis oder in welcher kreisfreien Stadt in Niedersachsen Sie wohnen:					
Ammerland, Landkreis	Lüchow-Dannenberg, Landkreis				
Aurich, Landkreis	Lüneburg, Landkreis				
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	Nienburg/ Weser, Landkreis				
Celle, Landkreis	Northeim, Landkreis				
Cloppenburg, Landkreis	Oldenburg, Landkreis				
Cuxhaven, Landkreis	Oldenburg, Kreisfreie Stadt				
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	Osnabrück, Landkreis				
Diepholz, Landkreis	Osnabrück, Kreisfreie Stadt				
Emden, Kreisfreie Stadt	Osterholz, Landkreis				
Emsland, Landkreis	Osterode/ Harz, Landkreis				
Friesland, Landkreis	Peine, Landkreis				
Gifhorn, Landkreis	Rotenburg/ Wümme, Landkreis				
Goslar, Landkreis	Salzgitter, Kreisfreie Stadt				
Göttingen, Landkreis	Schaumburg, Landkreis				
Grafschaft Bentheim, Landkreis	Stade, Landkreis				
Hameln-Pyrmont, Landkreis	Uelzen, Landkreis				
Hannover, Landeshauptstadt	Vechta, Landkreis				
Hannover, Region (ohne Landeshauptstadt)	Verden, Landkreis				
Harburg, Landkreis	Wesermarsch, Landkreis				
Heidekreis (ehemals Soltau-Fallingbostel), Landkreis	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt				
Helmstedt, Landkreis	Wittmund, Landkreis				
Hildesheim, Landkreis	Wolfenbüttel, Landkreis				
Holzminden, Landkreis	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt				
Leer, Landkreis					



2. Wie viele Einwohner/ Einwohnerinnen (EW) hat die Gemeinde, in der Sie wohnen?
Unter 5.000 EW. 50.000 bis unter 100.000 EW. 5.000 bis unter 20.000 EW. Über 100.000 EW. 20.000 bis unter 50.000 EW.
3. Wie alt sind Sie? (Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein!)
Ich bin Jahre alt.
4. Sind Sie?
Weiblich Männlich
5. Sind Sie in Deutschland geboren?
Nein, ich bin in  Wenn nein, wie alt waren Sie, als Sie nach Deutschland gekommen sind?  Ich war damals  Jahre alt. (Bitte tragen Sie die entsprechende Zahl ein!)
6. Wo sind Ihre Eltern geboren? Wenn ein oder beide Elternteile im Ausland geboren sind, geben Sie dies bitte an.
Beide in Deutschland.  Mutter im Ausland, nämlich in  Vater im Ausland, nämlich in
7. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Sofern Sie mehrere Staatsangehörigkeiten haben, machen Sie bitte entsprechend mehrere Angaben.
Deutsch Türkisch Polnisch Eine andere, nämlich



8. Haben Sie momentan einen festen Partner/ eine feste Partnerin?
Ja, wir leben zusammen in einem Haushalt.  Ja, wir leben in getrennten Haushalten.  Nein, ich habe momentan keinen festen Partner/ keine feste Partnerin.
9. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (einschließlich Ihrer Person)?
1 Person 4 Personen 2 Personen 5 Personen 3 Personen 6 Personen und mehr
10. Wie viele Personen unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt (einschließlich Ihrer Person)?
Keine Person 3 Personen  1 Person 4 Personen und mehr 2 Personen
11. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?
Keinen Schulabschluss  Noch Schüler/ Schülerin  Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss)  Realschulabschluss (Mittlere Reife)  Fachhochschulreife  Abitur  Polytechnische Oberschule (POS)  Erweiterte Oberschule (EOS)  Anderer Bildungsabschluss, nämlich
Noch Schüler/ Schülerin Polytechnische Oberschule (POS) Hauptschulabschluss (Volksschulabschluss) Erweiterte Oberschule (EOS) Realschulabschluss (Mittlere Reife) Anderer Bildungsabschluss, nämlich



13.	Was trifft am ehesten au	<b>f Sie zu?</b> (Bitte nur ei	ne Angabe!)				
	Ich bin  Schüler/ in.  Auszubildende/ r oder  Hausfrau/ Hausmann.  Empfänger/ in staatlich (z. B. Arbeitslosengeld selbstständig oder freil Arbeiter/in.	er Transferleistungen Hartz IV, Grundsicherun	  ng).	Angestellte/ r.  Beamtin/ Beamter.  im Jugendfreiwillig oder im Wehrdien  Rentner/ in oder P in Mutterschutz/ E	gendienst (FSJ, FÖJ) st. ensionär/ in.		
14.	14. Sind Sie erwerbstätig/ Gehen Sie einer bezahlten Arbeit nach?						
	Ja, und zwar durchschr	ittlich etwa Stu	ınden pro Woche	e. (Bitte tragen Sie die	e entsprechende Zah	ein!)	
15.	Wie beurteilen Sie Ihre a	ktuelle wirtschaftlic	he Lage?				
Seł	nr schlecht Schlecht	Eher schlecht	t Ehe	r gut	Gut	Sehr gut	
16.	Wie lange wohnen Sie ir	ı Ihrer Nachbarschaf	t?				
	Bis 6 Monate 6 Monate bis unter 1 J 1 Jahr bis unter 2 Jahr 2 Jahre bis unter 6 Jah		6 Jahre bis ur 10 Jahre und Schon immer	länger			
17.	Wie oft besuchen Sie Gaststätten oder Kultureinrichtungen? (z. B. ein Café/ eine Kneipe/ ein Restaurant/ ein Kino/ ein Konzert oder Ähnliches)						
	(Fast) täglich tagsüber		Etwa inmal in r Woche	Etwa einmal im Monat	Mehrmals im Jahr	(Fast) nie	
	abends						



18.	Wie sehr trifft Folgendes auf Ihre Nachbarschaft	zu?	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt völlig
	Wenn etwas in meiner Nachbarschaft nicht in Ordnung ist, gibt es immer Nachbarn, die sich darum kümmern.					
	In meiner Nachbarschaft gibt es viele Schmierereien an Hauswä	nden.				
	Die Straßen, Wege und Plätze in meiner Nachbarschaft sind att gestaltet.	raktiv				
	Meine Nachbarn und ich besuchen uns zu Hause.					
	In meiner Nachbarschaft gibt es viele beschädigte Briefkäste zerstörte Wartehäuschen oder Ähnliches.	en,				
	Wenn es darauf ankommt, kann ich mich auf meine Nachbarn verlassen.					
	In meiner Nachbarschaft gibt es schöne, interessant gestaltete Häuser.					
	Wenn ich in meiner Straße Menschen begegne, weiß ich, ob sie in meiner Nachbarschaft wohnen oder nicht.					
	In meiner Nachbarschaft liegen häufig Müll und Abfall auf Straßen, Gehwegen oder Grünflächen herum.					
	Die Wohnhäuser in meiner Nachbarschaft sind gut erhalten					
	Zu meinen Nachbarn habe ich Kontakt. (z. B. plaudern auf der Straße oder vor der Haustür etc.)					
	Ich kenne meine Nachbarn beim Namen.					
	IM FOLGENDEN ABSCHNITT GEHT ES UM EINSCH	ÄTZUN 	GEN ZU IH	RER SICHERHE	IT.	
19.	Wie oft haben Sie folgende Befürchtungen?  Nie		Selten	Manchmal	Häufig	Immer
	Dass					
	mir etwas gestohlen wird.					
	ich geschlagen und verletzt werde.					
	ich überfallen und beraubt werde.					
	ich sexuell bedrängt werde.					
	mein Eigentum beschädigt wird.					
	in meine Wohnung/ mein Haus eingebrochen wird.					



20.	Wie sicher fühlen Sie sich		Sehr sicher	Eher sicher	Eher unsicher	Sehr unsicher
	in Ihrer Nachbarschaft?					
	nachts alleine in Ihrer Wohnung/ Ihrem Haus?					
	nachts alleine in Ihrer Nachbarschaft?					
	nachts alleine in Ihrer Nachbarschaft, wenn Sie einer fremden Person begegnen?					
21.	Stellen Sie sich vor, Sie sind alleine auf der S unterwegs. Sie begegnen einer auf Sie bedre wirkenden Person, die Geld von Ihnen forde Wie schätzen Sie sich in dieser Situation ein?	ohlich rt.	Sehr wahr- scheinlich	Eher wahr- scheinlich	Eher unwahr- scheinlich	Sehr unwahr- scheinlich
	Ich wäre in der Lage,					
	mich erfolgreich körperlich wehren zu können.					
	erfolgreich weglaufen zu können.					
	durch Reden die Situation zu entspannen.					
	durch selbstbewusstes Auftreten den Angreifer abhalten zu können.					
22.	Um sich im Alltag vor Kriminalität zu schützen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen. abends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen. abends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. viel Geld bei mir zu tragen.	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen. abends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. viel Geld bei mir zu tragen.  Ich weiche Fremden, denen ich im Dunkeln	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen. abends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. viel Geld bei mir zu tragen.  Ich weiche Fremden, denen ich im Dunkeln begegne, nach Möglichkeit aus. sorge dafür, dass meine Wohnung/ mein Haus auch	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer
22.	zen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen.  Ich vermeide es, das Haus bei Dunkelheit zu verlassen. bestimmte Straßen, Plätze oder Parks zu benutzen. abends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. viel Geld bei mir zu tragen.  Ich weiche Fremden, denen ich im Dunkeln begegne, nach Möglichkeit aus. sorge dafür, dass meine Wohnung/ mein Haus auch in meiner Abwesenheit nicht unbewohnt wirkt. trage Reizgas, ein Messer oder eine andere Waffe	Nie	Selten	Manchmal	Häufig	Immer



23.	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen persönlich in den nächsten 12 Mon tatsächlich Folgendes passiert?		Sehr unwahr- scheinlich	Eher unwahr- scheinlich	Eher wahr- scheinlich	Sehr wahr- scheinlich
	Dass					
	mir etwas gestohlen wird.					
	ich geschlagen und verletzt werde.					
	ich überfallen und beraubt werde.					
	ich sexuell bedrängt werde.					
	mein Eigentum beschädigt wird.					
	in meine Wohnung/ mein Haus eingebrochen wird					
	DIE NÄCHSTEN FRAGEN BEZIEHEN SICH A DIESE BEFRAGUNG KONZENTRIERT SICH N					LITÄT.
24.		Ich benutze kein solches Fahrzeug	Nein	Ja	Wenn ja, wie oft?	Davon angezeigt
A	Mir wurde ein Kraftfahrzeug gestohlen.					
В	Mir wurde ein Kraftfahrzeug aufgebrochen.					
С	Mir wurde ein Kraftfahrzeug mutwillig beschädigt.					
D	Mir wurde ein Fahrrad gestohlen.					
		Ich nutze kein Internet	Nein	Ja	Wenn ja, wie oft?	Davon angezeigt
E	Mein Computer wurde z.B. durch Viren, Trojaner ode Würmer dermaßen infiziert, dass dadurch Datenver- luste oder finanzielle Schäden entstanden.					
F	Ich habe vertrauliche Daten (z. B. Zugangsdaten) weiter gegeben, die dann missbraucht wurden.					
G	Mein Online-Banking wurde angegriffen.					
н	Ich wurde bei Nutzung des Internets betrogen und erlitt dadurch einen finanziellen Schaden.					
I	Ich wurde <b>nicht</b> bei Nutzung des <b>Internets,</b> sondern auf einem anderen Wege betrogen und erlitt dadurch einen finanziellen Schaden.					



	(Fortsetzung Frage 24 von Seite 7) Denken Sie jetzt bitte nur an das zurückliegende Jahr 2014. Waren Sie im Jahr 2014 von folgenden Straftaten betroffen? Wenn Sie davon betroffen waren, geben Sie bitte an, wie oft dies war und wie viele der Taten Sie angezeigt haben.		Nein	Ja	Wenn ja, wie oft?	Davon angezeigt
J	Mir wurden Dinge gestohlen, die ich unmittelbar bei mir trug (z. B. Geldbörse, Handtasche, Schal o. ä.).					
K	Mir wurde etwas anderes gestohlen (außer KFZ, Fahrrad oder Dingen, die ich unmittelbar bei mir trug), nämlich					
L	Jemand ist in meine Wohnung eingebrochen.					
M	Jemand hat versucht, in meine Wohnung einzubrechen.					
N	Mein Eigentum (über KFZ hinaus) wurde absichtlich beschädigt oder zerstört.					
0	Jemand hat mir mit Gewalt oder unter Androhung von Gewalt etwas weggenommen.					
	Es wurde gedroht, mir Schmerzen oder körperlichen Schaden zuzufügen	ı				
P	mit einer Waffe (z. B. Messer, Flasche, Schlagring, Stock) oder von mehreren Personen.					
Q	von einer Person ohne Waffe.					
	Ich wurde angegriffen und dabei leicht verletzt					
R	mit einer Waffe (z. B. Messer, Flasche, Schlagring, Stock) oder von mehreren Personen.					
S	von einer Person ohne Waffe.					
	Ich wurde angegriffen und dabei so sehr verletzt, dass ich zum Arzt gehen musste,					
Т	mit einer Waffe (z. B. Messer, Flasche, Schlagring, Stock) oder von mehreren Personen.					
U	von einer Person ohne Waffe.					
V	Ich wurde gegen meinen Willen sexuell bedrängt (z. B. begrabscht).					
W	Jemand hat mich sexuell missbraucht oder vergewaltigt.					



	(Fortsetzung Frage 24 von Seite 8) Denken Sie jetzt bitte nur an das zurückliegende Jahr 2014. Waren Sie im Jahr 2014 von folgenden Straftaten betroffen? Wenn Sie davon betroffen waren, geben Sie bitte an, wie oft dies war und wie viele der Taten Sie angezeigt haben.		Nein	Ja	Wenn ja, wie oft?	Davon angezeigt
X	Mein (Ex-)Partner/ Meine (Ex-)Partnerin hat mir gedroht, mir Schmerzen oder körperlichen Schaden zuzufügen.					
Y	Mein (Ex-)Partner/ Meine (Ex-)Partnerin hat mich angegriffen und verletzt.					
Z	Mein (Ex-)Partner/ Meine (Ex-)Partnerin hat mich sexuell missbraucht oder vergewaltigt.					
AA	Mir ist etwas anderes passiert, nämlich					
	Wenn Sie bei Frage 24 (Seiten 7 bis 9) immer m keine Straftat erlebt haben, machen Sie bitte w				so im Jahr 20	14
	Im Folgenden bitten wir Sie, einige Angaben zu de Wenn Ihnen mehrere Straftaten passiert sind, dann möchten. Bitte kreuzen Sie in Frage 25 den Buchs	n wählen S	Sie bitte nur	eine Straftat	aus, über die	Sie berichten
25.	Ich berichte über folgende Straftat: (Bitte kreuzen Sie den Buchstaben an, der bei F	rage 24 v	or dieser S	traftat steht	!)	
	A E I	M N O P	Q R S T		U V W X	Y Z AA
	Denken Sie im Folgenden bitte nur an die Straf	tat, die Si	ie in Frage 2	25 angegebo	en haben!	
26.	Ich habe die Straftat angezeigt, weil (Mehrere Angaben sind möglich!)			<b>Straftat nich</b> aben sind mö	<b>nt angezeigt,</b> iglich!)	weil
	Bitte wählen Sie nur di	e linke ode	er rechte Spa	lte aus.		
	der Täter/ die Täterin gefasst und bestraft werden sollte.			at als nicht so en habe.	schwerwiegend	
	ich einen Nachweis für die Versicherung benötigte.				it selbst gerege	It habe.
	es meine Pflicht als Staatsbürgerin/ Staatsbürger ist.		vergesse	n wollte.	und das Ergebnis as Ergebnis öffer	



Ich habe die Straftat angezeigt, weil (Fortsetzung) (Mehrere Angaben sind möglich!)	Ich habe die Straftat angezeigt, weil <b>(Fortsetzung)</b> (Mehrere Angaben sind möglich!)
Bitte wählen Sie nur die linl	ke oder rechte Spalte aus.
ich die gestohlene Sache zurückbekommen wollte.  ich Schadensersatz vom Täter/ von der Täterin erhalten wollte.  so was nicht noch einmal passieren sollte.  Sonstiges, nämlich	es nicht nötig war, die Polizei war schon vor Ort. es mir zu viel Mühe war, die Polizei einzuschalten. ich mich mit dem Täter/ der Täterin einigen konnte. ich dem Täter/ der Täterin keine Schwierigkeiten bereiten wollte. ich es für meine Privatsache hielt. ich nicht wusste, dass es sich um eine Straftat handelt. ich Angst vor dem Täter/ der Täterin hatte. die Anzeige schon durch andere erstattet wurde. die Polizei den Fall sowieso nicht hätte aufklären können. ich Angst hatte, die Polizei würde mir nicht glauben, mich nicht ernst nehmen. ich nicht versichert war. ich schon mal schlechte Erfahrung mit der Polizei gemacht habe. man als Opfer schlimmer behandelt wird als als Täter. Sonstiges, nämlich
Wenn Sie die Straftat <u>angezeigt</u> haben (linke Spalte Wenn Sie die Straftat <u>nicht angezeigt</u> haben (rechte auf Seite 11.	
Wenn Sie die Straftat angezeigt haben: Was hat di (Mehrere Angaben sind möglich!)	ie Polizei getan, nachdem sie informiert wurde?
Die Polizei hat mich eingehend befragt.  Die Polizei hat andere befragt (Täter/ Täterinnen, Zeuge Die Polizei hat versucht zu schlichten.  Die Polizei hat Schritte eingeleitet um mich zu schützen Die Polizei hat mir Informationen über Hilfsangebote ge Die Polizei hat mich über meine rechtlichen Möglichkeit Die Polizei hat den Fall nicht weiter verfolgt.  Sonstiges, nämlich	n. egeben.



28. W	Vo ist die Straftat passiert?		
	Zu Hause In meiner Nachbarschaft In meinem Wohnort		Außerhalb meines Wohnortes, aber in Niedersachsen Außerhalb Niedersachsens, aber in Deutschland Im Ausland
29. H	laben Sie nach der Straftat irgendeine U	Interst	cützung in Anspruch genommen oder erhalten?
  W	Ja Nein Venn sie keine Unterstützung in Anspruch genom	nmen o	der erhalten haben, machen Sie bitte weiter mit Frage 31.
	<b>'on wem haben Sie nach der Straftat Un</b> Mehrere Angaben sind möglich!)	terstü	tzung in Anspruch genommen oder erhalten?
	Freunde/ Freundinnen  Familie  Bekannte  Nachbarn/ Nachbarinnen  Arbeitskollegen/ Arbeitskolleginnen  Beratungsstelle/ n  Seelsorger/ in (z. B. bei der Kirche)		Medizinische Versorgung Psychologische Betreuung/ Therapie Sonstige, nämlich
31. W	Vie viele Täter/ Täterinnen waren es?		
	1 Person 2 Personen 3 Personen		4 Personen und mehr Ich weiß es nicht.
	Vie nah standen Sie dem Täter/ der Täte enken Sie bitte an den Haupttäter/ die I		
Es	meinen Partner/ meine Partnerin.  meinen ehemaligen Partner/ meine ehemal einen engen Verwandten/ eine enge Verwa	_	



32.	Wie nah standen Sie dem Täter/ der Täterin? Sofern es medenken Sie bitte an den Haupttäter/ die Haupttäterin! <b>(Fo</b>						
Es handelte sich um  einen sonstigen Angehörigen/ eine sonstige Angehörige (z. B. Tante, Cousin).  einen Freund/ eine Freundin.  einen Bekannten/ eine Bekannte.  eine sonstige Beziehung.  Ich habe den Täter/ die Täterin nicht gekannt.							
33.	Welches Geschlecht hatte der (Haupt-)Täter/ die (Ha	upt-)Täterin?					
	Weiblich Männli Ich weiß nicht, wer der Täter bzw. die Täterin war.	ch					
34.	Wie belastend ist diese Straftat heute für Sie?						
	Sehr belastend  Finanziell  Gesund-heitlich  Emotional	Eher nicht belastend	Wenig belastend	Nicht belastend			
	IM FOLGENDEN ABSCHNITT GEHT ES UM DIE ARBE	IT DER POLIZEI					
35.	Wie ist Ihre Meinung über die Polizeiarbeit im Allgemeinen?	gar	Stimme Stimme eher chicht zu zu	Stimme völlig zu			
	Die Polizei arbeitet gut in der Verbrechensbekämpfung. behandelt Deutsche und Ausländer gleich. behandelt einen gleich, unabhängig davon, ob man reich oder arm ist. setzt Gewalt nur dann ein, wenn es rechtlich gerechtfertigt ist. hilft jemandem wirklich, wenn er/ sie Opfer eines Verbrechens geworden ist.						



36.	Wie denken Sie über die Polizei im Allge	emeinen?	Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Polizei					
	ist bürgerfreundlich.					
	ist höflich.					
	ist vertrauenswürdig					
	hat ein gepflegtes Erscheinungsbild.					
	ist flexibel.					
	ist interessiert.					
	ist professionell.					
37.	Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Auss	sagen?	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme völlig zu
	Von der Polizei wird man gerecht behandelt.					
	Im Umgang mit der Polizei kann man darauf vertra dass Gesetze eingehalten und Rechte gewahrt we					
	Es bringt nichts, sich bei Problemen an die Polizei weil die sowieso nicht helfen wird.	i zu wenden,				
	Für mich ist klar, dass man sich auf den Rechtsstaverlassen kann.	aat				
38.	Wie oft haben Sie im Jahr 2014 die Poliz	ei in Ihrer Wo	hngegend ge	sehen?		
	Ich habe im Jahr 2014 einen Streifenwagen oder eine Motorradstreife in meiner Wohngegend gesehen.	Ich habe im Jah oder Fahrradstre gesehen.				
	(Fast) nie	(Fast) ı	nie			
	Mehrmals im Jahr	Mehrn	nals im Jahr			
	Etwa einmal im Monat	Etwa e	einmal im Mona	t		
	Etwa einmal in der Woche	Etwa e	einmal in der Wo	oche		
	Mehrmals in der Woche	Mehrn	nals in der Woch	ne		
	(Fast) täglich	(Fast) t	täglich			



39. Haben	Sie im Jahr 2014 aus irg	endwelchen Gründ	den Kontakt mit der	Polizei gehabt?	,
	a Venn ja, in welcher Form fan Mehrere Angaben sind mögli Persönlich Telefonisch Jein, ich hatte im Jahr 2014 kein, machen Sie bitte weiter k	ch!)   seinen Kontakt mit der	Per Internet Postalisch Polizei.		
	nabe eine Straftat angezeigt.  uchte Auskunft (z. B. Weg, Touchte Hilfe bei der Polizei (z. nabe eine Beschwerde eingere wurde von der Polizei angehat wurde aufgefordert, mich zu einabe eine Zeugenaussage ger wurde von der Polizei aufgesungab der Polizei Informationen natte aus einem sonstigen An	elefonnummer, Öffnun B. in einer Not- oder G eicht. Iten. einem Vorwurf zu äuße macht. ucht. oder Hinweise.	gszeiten, Verkehrssacher efahrensituation).		
41. Wie zu Sehr zufriede	frieden waren Sie mit d n Zufrieden	er Polizei im Zusan Eher zufrieden	nmenhang mit dem Eher unzufrieden	letzten Kontakt Unzufrieden	im Jahr 2014?  Sehr unzufrieden
Die Poli.		sagen	Stimme gar eher nicht zu	eher	Stimme völlig ich nicht beurteilen



Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Ihren letzten Kontakt zu? (Fortsetzung)	Stimme gar eher nicht zu nicht zu Stimme zu Stimme eher zu zu Stimme kann ich nicht zu zu beurteilen
Die Polizei	
hat zu wenig getan. war freundlich.	
war engagiert.  hat mich ungerecht behandelt.	
war überlastet.	
hat mich auf dem Laufenden gehalten.	
hatte mir gegenüber Vorurteile.	
natte mil gegendber voruntelle.	
ZUM ABSCHLUSS FOLGEN EINIGE FRAGEN ZU IHI	REN <u>PRIVATEN</u> ERFAHRUNGEN MIT DEM INTERNET.
43. Nutzen Sie das Internet privat? (Gegenstand diese	r Befragung ist nur die private Nutzung.)
Ja Ne	in
Wenn Sie das Internet nicht privat nutzen, beda Unterstützung. Sie brauchen keine weiteren Fra	
Unterstützung. Sie brauchen keine weiteren Fra  44. Wie oft nutzen Sie für gewöhnlich das Internet?  Ich nutze das Internet  mehrmals täglich.	
Unterstützung. Sie brauchen keine weiteren Fra  44. Wie oft nutzen Sie für gewöhnlich das Internet?  Ich nutze das Internet  mehrmals täglich. einmal am Tag. wi	gen beantworten.
Unterstützung. Sie brauchen keine weiteren Fra  44. Wie oft nutzen Sie für gewöhnlich das Internet?  Ich nutze das Internet  mehrmals täglich. einmal am Tag. vv. 2-3 mal in der Woche.  Mit welchen Geräten nutzen Sie das Internet? (Mehrere Angaben sind möglich!)  PC Sn Notebook/ Laptop Ur	gen beantworten.



46.	Wenn Sie Waren oder Dienstleistungen im Internet kauf welche Zahlungsart nutzen Sie (Bitte jeweils nur eine Angabe!)	en,		am häufigsten	am liebsten
	Bezahlsystem-Anbieter/ Zahlungsdienstleister (z. B. Paypal, Click & Bu	y)			
	Kreditkarten				
	Guthabenkarten, Guthabengutscheine, Guthabencodes, Prepaid-Kred (z. B. Ukash, Paysafecard)	ditkarten			
	Vorkasse, Überweisung, SOFORT Überweisung, Giropay				
	Lastschrift/ Bankeinzug				
	Nachnahme				
	Barzahlung				
	Bitcoin oder andere virtuelle Geldeinheiten				
	Rechnung				
	Sonstiges, nämlich				
	Ich kaufe keine Waren oder Dienstleistungen im Internet.				
47.	Denken Sie jetzt bitte nur an das zurückliegende Jahr 2014. Waren Sie im Jahr 2014 von folgenden Ereignissen betroffen? Wenn Sie davon betroffen waren, geben Sie bitte die Anzahl an, wie oft dies war und wie viele der Taten Sie angezeigt haben.	Nein	Ja	Wenn ja, wie oft?	Davon angezeigt
	Datenverlust oder Datenbeschädigung durch Viren, Trojaner, Würmer				
	Erpressung/ Blockierung des Geräts				
	Missbrauch persönlicher Daten (z. B. Identitätsdiebstahl, Kontodaten, Kreditkartendaten, Missbrauch eines Benutzer-, Spiele- oder Mailkontos)				
	Betrug beim Kauf oder Verkauf von Waren				
	Abofallen				
	Stalking (beabsichtigtes und wiederholtes Verfolgen und Belästigen)				
	Persönliche sexuelle Belästigung (z.B. Aufforderung zu sexuellen Handlungen, sexuell anzügliche Bemerkungen)				
	Mobbing (z. B. Bilder, Bloßstellung, Drohung)				
	Sonstiges, nämlich				



Wenn Sie bei Frage 47 immer mit "Nein" geantwortet haben, machen Sie bitte weiter mit Frage 49 auf dieser Seite.

48.	Wie belastend ist die Erfahrung, die Sie in Frage 47 angegeben haben?	Von der Tat nicht betroffen	Sehr belastend	Belastend	Eher belastend	Eher nicht belastend	Wenig belastend	Nicht belastend
	Datenverlust oder Datenbeschädigung durch Viren, Trojaner, Würmer							
	Erpressung/ Blockierung des Gerät	s						
	Missbrauch persönlicher Daten (z. B. Identitätsdiebstahl, Kontod ten, Kreditkartendaten, Miss- brauch eines Benutzer-, Spiele- oder Mailkontos)	a-						
	Betrug beim Kauf oder Verkauf von Waren							
	Abofallen							
	Stalking (beabsichtigtes und wiederholtes Verfolgen und Belästigen).							
	Sexuelle Belästigung (z. B. Aufforderung zu sexuellen Handlungen, sexuell anzügliche Bemerkungen)							
	Mobbing (z. B. Bilder, Bloßstellung, Drohung	)						
	Sonstiges, nämlich							
49.	Für wie sicher halten Sie d	las Internet im	ı Allgemeii	nen?				
Se	hr sicher Sicher	Eher si	cher	Eher unsic	her	Unsicher	Seł	nr unsicher



50.	Wie sicher fühlen Sie sich bei folgenden Internet- nutzungen?	Nutze ich nicht	Sehr sicher	Sicher	Eher Sicher	Eher Unsicher	Unsicher	Sehr unsicher
	Internet-/ Online-Banking							
	Verkauf von Waren und Dienstleistungen							
	Einkaufen/ Shoppen im Internet (z. B. Online-Shopping, Reisen, Fahrkarten)							
	Soziale Netzwerke (z. B. Facebook, Twitter, Google+, Xing, MySpace)							
	Webseiten oder Blogs erstellen							
	E-Mail							
	Nutzung von Chats/ Instant Messanging (z. B. Yahoo, ICQ, WhatsApp).							
	Videotelefonie (z. B. Skype)							
	Hochladen selbst erstellter Inhalte (z. B. bei YouTube).							
	Fernsehen							
	Internetradio							
	Surfen/ Informieren/ News/ Unterhaltung							
	Online-Gaming (Spielen)							
	Kontakt mit Behörden und Verwaltung (Online Bürgerservice/ E-Government)							
	Konsum von Pornographie							
	Sonstiges, nämlich							
51.	Wie oft haben Sie folgende Befürchtungen?		Nutze ich nicht	Nie	Selten	Manch- mal	Häufig	Immer
	Dass							
	ich beim Online-Banking geschädigt w	erden könnte.						
	ich beim Online-Handel geschädigt wer	den könnte.						
	ich im Internet gemobbt werden könnt	e.						
	ich im Internet gegen meinen Willen sexuell belästigt werde.							



51.	Wie oft haben Sie folgende Befürchtungen? <b>(Fortsetzung)</b>	Nie	Selten	Manch- mal	Häufig	Immer
	Dass					
	ich im Internet gestalkt werden könnte.					
	im Internet Daten von mir ausgespäht werden könnten.					
	ich durch die Internetnutzung auf andere Art geschädigt werden könnte, nämlich durch					
	gesendange menden nemner, namman danen					
52.	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihnen persönlich in den nächsten 12 Monaten tatsächlich Folgendes passiert?	Nutze ich nicht	Sehr unwahr- scheinlich	Eher unwahr- scheinlich	Eher wahr- scheinlich	Sehr wahr- scheinlich
	Betrug beim Kauf oder Verkauf von Waren					
	Abofallen					
	Datenverlust oder Datenbeschädigung durch Viren, Trojaner, Würme	r				
	Erpressung/ Blockierung des Geräts					
	Missbrauch persönlicher Daten (z. B. Identitätsdiebstahl, Kontodaten, Kreditkartendaten, Missbrauch eines Benutzer-, Spieleoder Mailkontos)					
	Stalking (beabsichtigtes und wiederholtes Verfolgen und Belästigen	)				
	Sexuelle Belästigung (z. B. Aufforderung zu sexuellen Handlungen, sexuell anzügliche Bemerkungen)					
	Mobbing (z. B. Bilder, Bloßstellung, Drohung)					
	Sonstiges, nämlich					
53.	Um sich im Internet vor Kriminalität zu schützen, ergreifen Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte geben Sie an, wie oft Sie folgende Vorsichts- maßnahmen treffen.	Nie	Selten	Manch- mal	Häufig	Immer
	<i>Ich</i>					
	benutze ein Virenschutzprogramm.					
	benutze die aktuellste Software (Updates).					
	benutze komplexe Passwörter (Kombination von Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen).					
	benutze verschiedene Passwörter für verschiedene Anwendungen/ Internetseiten.					
	wechsele regelmäßig meine Passwörter.					
	überprüfe, ob eine Internetseite sicher ist (z. B. durch Reputationssoftware).					



aı	Menschen oft bestimmte Maßnahmen. Bitte ge n, wie oft Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen t Fortsetzung)		Nie	Selten	Manch- mal	Häufig	Immer
lc	ch						
lö	ische verdächtige E-Mails, ohne sie zu öffnen.						
	chere mein WLAN vor dem Zugriff Unbefugter nit einem Passwort.						
	nelde mich von Internetseiten ab, venn ich fertig bin (Logout).						
be	enutze die Internetfunktion des neuen Personalausv	weises.					
lc	ch vermeide es						
VE	erdächtigen Links zu folgen.						
ur	nbekannte Programme oder Daten herunterzulader	٦.					
m	neine persönlichen Daten ins Internet zu stellen.						
ÖÍ	ffentliches WLAN (Hotspot) zu benutzen.						
Sc	onstiges, nämlich						
	<b>Velche Quellen nutzen Sie, um sich über</b> Mehrere Angaben sind möglich!)	Sicherheit	: im Interne	et zu infor	mieren?		
	Velche Quellen nutzen Sie, um sich über Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte Hersteller von Sicherheitssoftware	Inform (z. B.	tim Interne nationsangeb Bundesamt f nationstechn	oote anderer ür Sicherheit	Behörden		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte	Inforn (z. B. Inforn	nationsangeb Bundesamt f	oote anderer ür Sicherheit ik BSI)	Behörden in der		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware	Inform (z. B. Inform	nationsangeb Bundesamt f nationstechn	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation	Behörden in der		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft	Inform (z. B. Inform Verbra	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher	Behörden in der		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft  Internetforen oder Blogs	Inform (z. B. Inform Verbra Fachz Banke	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz eitschriften u	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher	Behörden in der		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft  Internetforen oder Blogs  Fernsehen oder Rundfunk	Inform (z. B. Inform Verbra Fachz Banke	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz eitschriften u en oder Spark	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher	Behörden in der		
	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft  Internetforen oder Blogs  Fernsehen oder Rundfunk	Inform (z. B. Inform Verbra Fachz Banke	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz eitschriften u en oder Spark	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher	Behörden in der		
) (N	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft  Internetforen oder Blogs  Fernsehen oder Rundfunk	Inform (z. B. Inform Verbra Fachz Sonst	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz eitschriften u en oder Spark ige, nämlich	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher cassen	Behörden in der en	ESPROCHE HNORT SIN	N ID.
) (N	Mehrere Angaben sind möglich!)  Familie, Freunde oder Bekannte  Hersteller von Sicherheitssoftware  Verkäufer/ in im Fachgeschäft  Internetforen oder Blogs  Fernsehen oder Rundfunk  Informationsangebot der Polizei  DAS WAREN ALLE UNSERE FRAGEN. VENN SIE MÖCHTEN, KÖNNEN SIE HIER TI	Inform (z. B. Inform Verbra Fachz Sonst	nationsangeb Bundesamt f nationstechn aucherschutz eitschriften u en oder Spark ige, nämlich	oote anderer ür Sicherheit ik BSI) organisation nd -bücher cassen	Behörden in der en	ESPROCHE HNORT SIN	N ID.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Bitte stecken Sie den ausgefüllten Fragebogen in den beiliegenden Umschlag und geben diesen ohne Absenderangabe und unfrankiert in die Post.